

Hausfeier in der Osternacht



Vorbereitungen

Im Freien: Feuerstelle im Garten bereiten,
eine große Kerze und für jeden Teilnehmer eine kleine Kerze,
In der Wohnung: Kreuz oder Christusbild, Schale mit Wasser auf dem
Esstisch.

[Alle versammeln sich im Garten und halten (nicht brennende) Kerzen in den Händen. An geeigneter Stelle ist Holz für ein kleines Feuer vorbereitet. Wenn dies nicht möglich ist, kann später einfach nur einer großen Kerze entzündet werden.]

[Kind:] Warum ist dieser Abend so ganz anders als alle anderen Abende?

[Erwachsener:] Wir haben uns hier versammelt, um uns wieder bewusst zu machen, dass wir nicht für die Finsternis, sondern für das Licht erschaffen sind. Wir werden hören, dass Gott die Welt und uns erschaffen hat, dass er sich mit uns verbündet hat, dass er uns liebt und immer bei uns ist. Gott will das Leben und dass wir leben. Dafür danken wir Gott!

[Erwachsener:] Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

[Ein Erwachsener entzündet das Feuer (bzw. die große Kerze, wenn kein Feuer möglich ist)]

[Erwachsener:] Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis, und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag.

GEBET

[Erwachsener:] Gepriesen bist du, Gott, Schöpfer der Welt. Du hast das Licht erschaffen, das die Finsternis erhellt. Im brennenden Dornbusch hast du Mose den Weg aus der Knechtschaft in die Freiheit verheißen. In der Feuersäule bist du deinem Volk durch Finsternis und Wüste vorangegangen und hast dessen Weg erhellt. Du bist das Licht, das den Menschen und der ganzen Schöpfung leuchtet. Segne dieses Feuer, das mit seinem Licht die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit es die Finsternis dieser Welt und die Dunkelheit unserer Herzen vertreibe - in dieser Nacht und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

[Ein Erwachsener zünden am Feuer die große Kerze an, an dieser dürfen alle ihre mitgebrachte Kerze entzünden.]

[Kind:] Wir zünden eine Kerze an

- für alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Altenheimen, die keinen Besuch von ihren Verwandten erhalten können;
- für alle Erkrankten, damit sie die Stärke haben, wieder gesund zu werden;
- für alle Einsatzkräfte, die in diesen Tagen an ihre Grenzen gehen;
- für das Personal der Intensivstationen, die mit allen Kräften um das Wohlergehen der Patienten kämpfen;
- für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die durch diese Krise schwere finanzielle Verluste hinnehmen müssen;
- für all jene, die unter der Einsamkeit der Isolation leiden.

[Erwachsener:] Und Gott schuf Himmel und Erde, Wasser und Land, Sonne, Mond und Sterne, alle Lebewesen in Luft, Wasser und am Land. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig.

[Erwachsener:] An diesem siebten Tag stehen wir in Gottes Schöpfung, wir als Teil dieser Schöpfung. Wir gehören nicht uns selbst, sondern dem, der uns geschaffen hat. Wir sind miteinander und mit Gott verbunden, wir sind für uns, füreinander und für diese Welt verantwortlich. Die ganze Schöpfung singt dir, Gott, Lob!

LIED - Gotteslob Nr. 318

1. Christ ist erstanden
von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

2. Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.

3. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

LICHTFEIER

[Alle gehen in die Wohnung hinein und nehmen um den Esstisch Platz. Auf dem Tisch steht eine mit Wasser gefüllte Schüssel. Die Osterkerze wird auf den Tisch gestellt, alle anderen Kerzen werden gelöscht.]

EVANGELIUM

[Erwachsener:] Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

LIED – Gotteslob 790

1. Halleluja lasst uns singen,
denn die Freudenzeit ist da;
hoch in Lüften lasst erklingen,
was im dunklen Grab geschah;
Jesus hat den Tod bezwungen
und uns allen Sieg errungen.
Halleluja Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebet;
Halleluja Jesus lebt.

2. Halleluja, der in Qualen
wie ein Wurm zertreten war,
hebt die Fahne, glänzt in Strahlen,
unverletzt und ewig klar;
wandelt leuchtend wie die Sonne,
spendet Licht und Kraft und Wonne.
Halleluja, Jesus lebt . . .

[Kind:] Wasser ist etwas Köstliches. Es macht frisch,
wenn wir verschwitzt sind. Es macht sauber, wenn
wir schmutzig sind. Es stillt unsere Sehnsucht, wenn
wir Durst haben.

[Kind:] Im Wasser ist Leben. Ohne Wasser verwelken
die Blumen. Ohne Wasser verschmachten die
Menschen und Tiere.

[Erwachsener:] Wasser ist wie du, Gott, köstlich und
lebendig. Durch das Wasser rettetest du den
Menschen. Durch das große Wasser hindurch hast du
Noah und seine Familie gerettet. Durch das große
Wasser hindurch hast du Mose und sein Volk
gerettet.

[Erwachsener:] Geist Gottes, du ruhst auf diesem Wasser. Gib ihm die Kraft und lass es sein lebendiges Wasser für uns. In dir, Gott, wollen wir sterben und auferstehen. In dich wollen wir eintauchen und durch dich aufleben.

[Ein Erwachsener taucht die Osterkerze in eine Schüssel mit Wasser.]

[Alle tauchen die Finger ins Wasser und bezeichnen sich mit einem großen Kreuzzeichen.]

[Erwachsener:] Unser Gott, der uns Auferstehung verheißt, segne und behüte uns.

Er sei mit uns auf dem Weg und trage uns in seiner Liebe.

Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns zugeneigt,

denn seine Zuneigung gibt uns das Leben.

Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

GEBET IN DER CORONA-KRISE

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir
zu Dir.

Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet
ist

und bitten um Heilung für alle Erkrankten.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu
beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und
Energie,

und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen
Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für
richtige Entscheidungen.

Wir danken Dir für alle, die mit vielfältigen Diensten
die Sicherheit und Versorgung unseres Landes
aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst
überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne mussten,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abswillt
und dass die medizinischen Einrichtungen auch künftig
den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.

Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.

Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.

Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht

und macht uns bereit – offen und aufmerksam für das Leben.

Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres bayerischen Landes, bittet für uns! Amen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Heil.